





Halbjahresbericht 2007 / 2008 HumanOptics AG

An die Aktionäre	2
Konzernzahlen im Überblick	2
Brief an die Aktionäre	3
Aktie der HumanOptics AG	6
Entwicklung des operativen Geschäfts	7
a. Unternehmensstruktur und Beteiligungen	7
b. Personal	7
c. Produktinnovationen	8
d. Forschung & Entwicklung	8
e. Marktumfeld	9
f. Ertragslage	11
g. Vermögenslage	13
Ereignisse nach dem 31.12.2007	15
Ausblick	16
Ungeprüfter Halbjahresabschluss	17
a. Konzernbilanz	17
b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	19



An die Aktionäre

Konzernzahlen im Überblick¹

(T€ bzw. %)	1. Halbjahr 2007 / 2008	1. Halbjahr 2006 / 2007	Veränderung
Umsatz	3.954	2.931	+35%
Gesamtleistung	4.154	3.086	+35%
EBITDA	-107	-535	+80%
EBIT	-505	-920	+45%
EBT	-648	-1.176	+45%
Jahresüberschuss	-686	-1.677	+59%

(T€ bzw. %)	31.12.2007	30.06.2007	Veränderung
Eigenkapitalquote	42,3%	38,6%	+3,7 pp
Nettoverschuldung	2.379	3.002	-21%
Bilanzsumme	8.741	9.141	-4%

¹ jeweils ungeprüfte Halbjahreszahlen



Der Vorstand (von links nach rechts): Dr. Arthur Meßner, Karl Klamann, Rainer Stötzel

Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

wir blicken auf ein starkes operatives erstes Halbjahr 2007 / 2008 zurück. Aufgrund eines wachsenden Marktumfelds, einer weiter verbesserten Produktpalette und eines gestärkten Vertriebs konnten wir die Umsatzerlöse erheblich steigern. So erzielten wir im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs von 35% auf 3,95 Mio. EUR. Auch das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT) konnten wir um 45% deutlich auf -0,65 Mio. EUR verbessern. Zugleich sind wir aufgrund der gestärkten finanziellen Basis und der guten operativen Entwicklung zuversichtlich, im kommenden Geschäftsjahr ein positives Ergebnis zu erreichen.

Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres galt es zunächst, einen Rückschlag zu verkraften. Aus strategischen Gründen kündigte ein namhafter, weltweit agierender Medizintechnik-Konzern die langfristig angelegte Kooperation zur Entwicklung einer innovativen Linse. Wir haben uns mit dem Unternehmen auf eine Kompensationszahlung von rund 0,2 Mio. EUR verständigt, die zumindest Teile der bereits entstanden Entwicklungskosten deckt. Diese



wurde im ersten Halbjahr 2007 / 2008 ergebniswirksam verbucht. Die zusätzlichen Mittel haben wir in Teilen in neue Forschungsprojekte reinvestiert, um im kommenden Jahr weitere, vom Markt verstärkt nachgefragte Produkte zu entwickeln. Zu beobachten ist dabei eine zunehmende Verlagerung der Nachfrage auf technologisch führende Produkte bei gleichzeitig abnehmender Preissensibilität. Von diesem Trend konnten wir bereits im ersten Halbjahr 2007 / 2008 profitieren, in dem wir unsere Absatzzahlen um 30% steigerten und gleichzeitig von stabilen und tendenziell leicht steigenden Margen profitierten.

Dieses erfreuliche Ergebnis wurde vor allem durch den Vertrieb von klassischen Intraokularlinsen mit innovativen Zusatzfunktionen erzielt. Aber auch die im September 2007 erstmals am Markt vorgestellten diffraktiven Linsen sowie unsere weltweit einzigartige künstliche Iris werden künftig zur positiven Entwicklung beitragen. Über die Produktneueinführungen erschließen wir uns im In- und Ausland eine deutlich erweiterte Zielgruppe, wodurch wir in den Folgejahren erhebliche Umsatz- und Ertragspotenziale realisieren wollen. Einmal mehr konnten wir durch diese Produktneueinführung unsere hohe technologische Kompetenz im Bereich der Forschung & Entwicklung unter Beweis stellen.

Auch unsere Kapitalbasis konnten wir im ersten Halbjahr 2007 / 2008 stärken. Mit einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erlösten wir durch Ausgabe von 370.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Aktien frisches Eigenkapital in Höhe von rund 0,85 Mio. EUR. Damit wollen wir zum einen unser operatives Geschäft erfolgreich vorantreiben. Zum anderen beteiligten wir uns zu 45% an der EpiRet GmbH. Die auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Neuroimplantaten der Retina spezialisierte Gesellschaft ist führend in der Entwicklung von implantierbaren Sehprothesen. Durch die innovative Technologie kann es künftig gelingen, dass selbst erblindete Menschen Teile ihrer Sehkraft zurückgewinnen. Mit erfolgreicher Markteinführung dieses Produkts kann auch diese Beteiligung mittelfristig einen erheblichen Beitrag zum weiteren Wachstum der HumanOptics-Gruppe leisten.

Insgesamt sind wir mit der Geschäftsentwicklung der HumanOptics-Gruppe sehr zufrieden. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2007 / 2008 rechnen wir mit einer Umsatzsteigerung von 16% bis 20% gegenüber dem Vorjahr und entsprechend einem Umsatz von 7,6 Mio. EUR bis 7,9 Mio. EUR. Beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwarten wir eine Verbesserung zwischen 26% bis 43% auf -1,0 Mio. EUR bis -1,3 Mio. EUR. Auch wenn die Entwicklung des Aktienkurses alles andere als zufriedenstellend ist, hat sich in den vergangenen



Monaten eine Bodenbildung abgezeichnet. Da wir unser operatives Geschäft ausbauen konnten und weiterhin große Wachstumschancen sehen, sind wir zuversichtlich, dass sich die positiven Aussichten im weiteren Verlauf auch in der Entwicklung des Aktienkurses widerspiegeln.

Der Vorstand



Karl Klamann



Rainer Stötzel



Dr. Arthur Meißner



Aktie der HumanOptics AG

Aktienchart



Stammdaten

Aktie HumanOptics AG	
Wertpapierkennnummer (WKN)	534670
ISIN	DE0005346704
Börsenkürzel	H9O
Handelssegment	Entry Standard
Börsennotiert seit	11.07.2006
Aktienanzahl	4.870.000
Höchstkurs (01.07.07 – 31.12.07)	3,00 EUR
Tiefstkurs (01.07.07 – 31.12.07)	1,00 EUR
Marktkapitalisierung per 31.12.07	10,67 Mio. EUR

Kapitalmaßnahme

Im Oktober 2007 führte die HumanOptics AG eine Kapitalerhöhung durch. Insgesamt wurden unter Ausschluss des Bezugsrechts 370.000 Aktien aus genehmigtem Kapital ausgegeben. Durch den Emissionspreis von 2,29 EUR je Aktie erlöste HumanOptics rund 850 TEUR, die gezielt in den Ausbau des operativen Geschäfts investiert werden. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 31.10.2007, so dass sich das Grundkapital der HumanOptics AG von 4.500.000 EUR auf 4.870.000 EUR erhöhte.

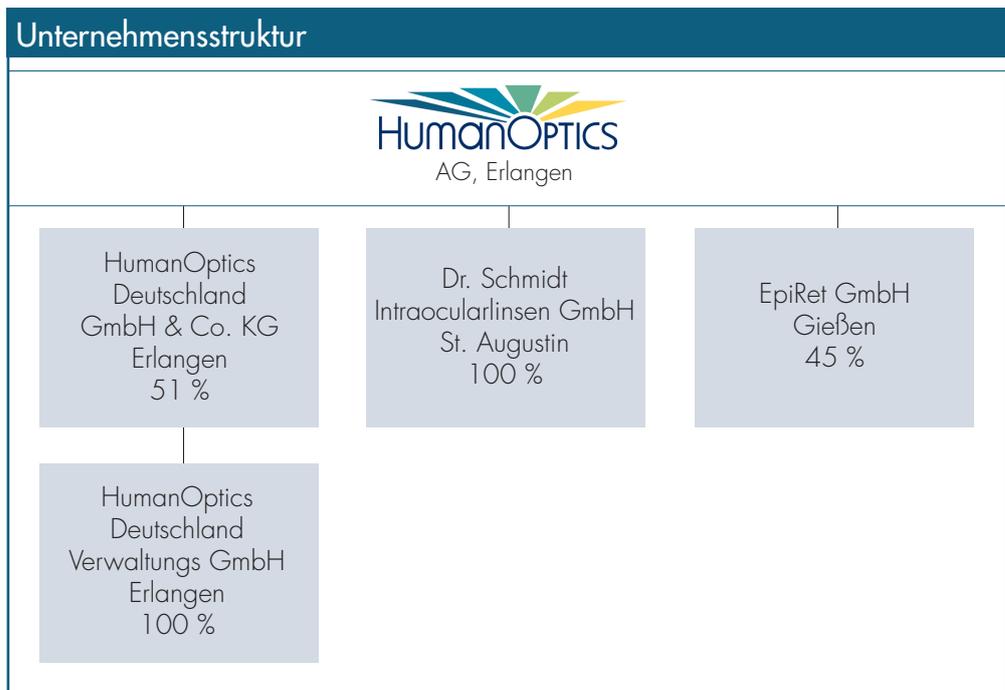


Entwicklung des operativen Geschäfts

a. Unternehmensstruktur und Beteiligungen

Im laufenden Geschäftsjahr 2007 / 2008 hat sich die Gesellschaftsstruktur der HumanOptics-Gruppe leicht erweitert. Die HumanOptics AG hat sich mit 45% an der im Herbst 2007 neu gegründeten EpiRet GmbH mit Sitz in Gießen beteiligt. Diese ist spezialisiert auf die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von Neuroimplantaten der Retina bei Patienten mit Netzhautschädigungen. Die Beteiligung an der EpiRet GmbH wird im Konzernabschluss unter den Finanzanlagen ausgewiesen.

Die restliche Gesellschaftsstruktur ist unverändert geblieben, so dass aktuell folgende Beteiligungsverhältnisse vorliegen:



b. Personal

Zum Stichtag 31. Dezember 2007 lag die Anzahl der Beschäftigten der HumanOptics-Gruppe inklusive der drei Vorstandsmitglieder bei 72 Mitarbeitern (31.12.2006: 69). Im Bereich Forschung und Entwicklung sowie Produktion stellte das Unternehmen vier zusätzliche Personen ein und beschäftigt nun 48 Mitarbeiter (31.12.2006: 44). In Marketing und Vertrieb blieb die Zahl der Angestellten mit 16 konstant gegenüber dem Vorjahresstichtag (31.12.2006: 16). Acht Personen (31.12.2006: 9) waren in der Administration und in der Verwaltung beschäftigt.



c. Produktinnovationen

Die Hauptgeschäftsbereiche der HumanOptics AG sind die Entwicklung, Produktion und der Vertrieb von sogenannten „High-End“ Intraokularlinsen (IOL). Diese werden nicht nur nach der Entfernung des Grauen Stars (Katarakt) implantiert, sondern auch zur Korrektur von Fehlsichtigkeiten, wie Kurz- und Weitsichtigkeiten, sowie Hornhautverkrümmungen (Astigmatismen) eingesetzt. Hierbei bietet die breit gefächerte IOL-Produktpalette von HumanOptics Lösungen für alle Indikationen und in unterschiedlichen Preiskategorien. Ferner vermarktet HumanOptics Zubehör und Komplementär-Produkte für die Augen-Implantations-Chirurgie, wie z.B. Instrumente für Katarakt-Operationen. Die HumanOptics-Gruppe sieht ihre Expertise insbesondere bei Intraokularlinsen, die auf die individuellen Patientenbedürfnisse angepasste Zusatzmerkmale haben.

Aus einer neuartigen Produktpalette so genannter Zusatzlinsen stellte das Unternehmen zwei ausgewählte Modelle auf der europäischen Augenchirurgie-Fachmesse ESCRS im September 2007 in Stockholm vor. Diese Erzeugnisse sind zum Einsatz als „Add-on-IOL“ für Katarakt-Patienten vorgesehen und ergänzen eingesetzte klassische Intraokularlinsen. Indem durch diese sulcus-fixierten Produkte bestehende Hornhautverkrümmungen oder andere Fehlsichtigkeiten korrigiert werden, kommen Patienten ohne Sehhilfe aus. Das Sortiment der Zusatzlinsen eröffnet der HumanOptics-Gruppe ein attraktives Marktpotenzial, da die Patienten die Zusatzlinsen sowie deren Implantation zu günstigen Konditionen angeboten bekommen. Damit kann der Augenarzt operative Optimierungen der Sehleistungen vornehmen, die von der Krankenkasse im Regelfall nicht erstattet werden. Für die Gruppe erschließt sich dadurch eine deutlich breitere Zielgruppe als bisher.

d. Forschung und Entwicklung

Um ihre Innovationspipeline weiter voranzutreiben, hat die HumanOptics-Gruppe auch im ersten Halbjahr 2007 / 2008 in Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an beiden Produktionsstandorten, Erlangen und St. Augustin, investiert.

Einen Schwerpunkt legt die HumanOptics AG dabei auf die kontinuierliche Weiterentwicklung der asphärischen und diffraktiven Intraokularlinsen. Die ersten Produkte aus diesen Entwicklungen wurden bereits erfolgreich in den Markt eingeführt. Weitere Produkte sind derzeit in klinischen Studien und werden damit zur Markteinführung vorbereitet.



Im Bereich der Entwicklung neuartiger, innovativer Augenimplantate zählt HumanOptics zu den forschungsaktivsten Herstellern weltweit. Für das bereits zur Marktreife gebrachte Augen-Implantat, die künstliche Iris („Artificial Iris“), strebt die HumanOptics-Gruppe die erste amerikanische FDA-Zulassung (U.S. Food and Drug Administration) an. Bei der künstlichen Iris handelt es sich um ein weltweit einzigartiges faltbares Implantat, wodurch Menschen ihre durch Unfälle oder Er-



krankungen verlorene Iris ersetzt werden kann. Darüber hinaus kann die künstliche Iris bei Patienten mit angeborener Aniridie („Iris-Losigkeit“) eingesetzt werden. Mit einer FDA-Zulassung in den USA kann sich die HumanOptics-Gruppe einerseits den attraktiven und weltweit größten Markt erschließen. Andererseits kann eine FDA-Zulassung absatzfördernd für die weltweite Distribution der HumanOptics-Produkte wirken.



Die HumanOptics AG beteiligte sich zu 45% an der EpiRet GmbH mit Sitz in Gießen. Dieses Medizintechnik-Unternehmen entwickelt intelligente Retinaimplantate, die in Form eines mikroelektronischen Chips bei erblindeten Patienten einen Teil der Sehkraft wieder herstellen können. Mit diesen implantierbaren Sehprothesen wird ein Lösungsansatz verfolgt, bei dem die ausgefallenen Funktionen der Photorezeptoren auf der Netzhaut durch technische Strukturen ersetzt werden. Dazu wird eine Mikrokontaktfolie auf die Retina aufgebracht (epi-retinal). Zur Erzeugung eines Seheindrucks beim Patienten erfasst eine in die Brille integrierte Kamera Bilder, die zusammen mit der Energie für das Implantat drahtlos auf das im Auge befindliche Implantat übertragen werden. Über die durch das Implantat erzeugten Ladungsimpulse stimulieren die einzelnen Elektroden der Kontaktfolie die Retina. Die kontaktierten Nervenzellen nehmen diese Impulse auf und leiten sie ans Sehsystem im Gehirn weiter, wo sie als Seh wahrnehmung interpretiert werden. Die dafür notwendigen Grundlagen wurden als Kooperationsvorhaben mit mehreren Projektpartnern aus universitären und außeruniversitären Forschungseinrichtungen und der Industrie unter der Projektbezeichnung EpiRet III vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Die HumanOptics-Gruppe hat über das Tochterunternehmen Dr. Schmidt Intraocularlinsen GmbH an diesem Kooperationsvorhaben aktiv mitgearbeitet.

e. Marktumfeld

Konjunkturelles Umfeld

Weltweit wuchs das Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2007 laut International Monetary Fund (IMF) um 4,9%; für 2008 wird ein Wachstum von 4,1% erwartet. In Deutschland ergab sich 2007 ein Anstieg des BIP um 2,5%, wobei die Organisation für 2008 einen etwas moderateren Anstieg von 1,8% prognostiziert. Die Weltwirtschaft befindet sich also nach wie vor auf einem stabilen Wachstumspfad. Dennoch führte die US-Immobilienkrise im Sommer 2007 zu einer Eintrübung der Wachstumsaussichten.

Zwar hat sich nach der Mehrwertsteuererhöhung im Januar 2007 der private Konsum in Deutschland im Berichtszeitraum weitgehend stabilisiert, doch bewirkten die Turbulenzen an den Kapitalmärkten eine sinkende Inlandsnachfrage. In diesem wirtschaftlichen Umfeld macht sich im Gesundheitsbereich gleichzeitig sowohl auf dem deutschen, als auch auf dem internationalen Markt ein klarer Trend hin zu mehr Qualitätsbewusstsein bemerkbar. Konsumenten und damit auch Patienten legen



Wert auf qualitativ hochwertige Medizinprodukte und sind bereit, mehr für solche Leistungen zu bezahlen.

In den USA, der EU und Japan ist gegenüber dem BIP seit einigen Jahren ein stärkeres Wachstum bei den Ausgaben für Gesundheit festzustellen. Für das Jahr 2010 prognostiziert die World Health Organization (WHO) einen Anstieg der weltweiten Gesundheitsausgaben von 8% auf 10% des BIP. Laut Statistischem Bundesamt entsprachen die Gesundheitsausgaben in Deutschland bereits im Jahr 2005 10,7% des BIPs. Davon entfielen alleine auf den Bereich Medizinprodukte mehr als 21 Mrd. EUR.

Markt Intraokularlinsen

Speziell im IOL-Markt bewirkt das Qualitätsbewusstsein der Endkunden weltweit eine immer stärker werdende Entwicklung hin zu High-End-Produkten. Die Nachfrage nach qualitativ hochwertigen Standardprodukten, vor allem nach Standard-Acryllinsen, verdrängt Produkte der mittleren Preisklasse sowie Billigprodukte.

Offizielle Zahlen zu Kataraktoperationen wurden in Deutschland nicht veröffentlicht. Interpretiert man die Daten der OECD (Organisation for Economic Co-operation and Development), so summiert sich die Zahl der Kataraktoperationen in Deutschland auf rund 620.000 Eingriffe im Jahr 2005, in Spanien auf etwa 430.000 und in Großbritannien auf circa 380.000 Operationen. Für das Jahr 2007 schätzt HumanOptics, dass die Anzahl der Kataraktoperationen in Deutschland auf mehr als 800.000 angestiegen ist.

Im Bereich der Gesundheitsindustrie zeichnet sich zudem eine technologische Entwicklung hin zu Medizinprodukten mit Zusatznutzen ab. Diesem Trend wird die HumanOptics-Gruppe unter anderem mit ihrer Produktpalette der „Add-on-IOLs“ gerecht. Die sulkus-fixierten Produkte werden zusätzlich zu den klassischen Intraokularlinsen eingesetzt. Da sie Fehlsichtigkeiten, wie z.B. Hornhautverkrümmungen oder Kurz- und Weitsichtigkeiten beheben, erhöht sich der Sehkomfort der Patienten deutlich.

Innerhalb dieses Marktfeldes positioniert sich die HumanOptics-Gruppe im Bereich der High-End-IOLs. Hauptexpertise sind individualisierte Linsen für die Kataraktchirurgie, also die Behandlung des Grauen Stars und begleitender Fehlsichtigkeiten. Zukünftig will die Gesellschaft ihre bestehende Produktpalette auch verstärkt in der refraktiven Chirurgie zum Einsatz bringen, wodurch Fehlsichtigkeiten korrigiert werden können. Implantationen von IOLs bieten vergleichsweise mehr Sicherheit als herkömmliche Laserbehandlungen: zum einen ist das Risiko postoperativer Probleme sehr viel geringer als bei einer Augenlaseroperation, zum anderen sind IOL-Implantate eine reversible Alternative. Dies eröffnet der HumanOptics-Gruppe Zugang zu einem wachsenden Marktvolumen.



Internationaler Wettbewerb

Insbesondere US-amerikanische Wettbewerber haben hohe Marktanteile im Segment Intraokularlinsen. Zu den weltweit größten Anbietern zählen Alcon Inc., Advanced Medical Optics Inc. (AMO) sowie Bausch & Lomb Inc. Diese drei Unternehmen positionieren sich gegenüber der HumanOptics-Gruppe primär im Segment der Standard-IOLs. High-Tech Linsen mit innovativen Zusatzfunktionen werden von den großen Konzernen kaum angeboten.

Insgesamt befindet sich die Medizintechnologiebranche im Konsolidierungsprozess, der sich positiv auf die Neukundengewinnung der HumanOptics AG auswirkte und gleichzeitig den Margendruck reduziert. Durch ihr umfassendes Know-how im Bereich der individualisierten High-End-Intraokularlinsen sowie ihre Innovationskraft differenziert sich die HumanOptics-Gruppe von ihren Wettbewerbern.

Regulatorisches Marktumfeld in Deutschland

Aufgrund des Vertragsarztänderungsgesetzes werden Kooperationen zwischen Ärzten untereinander sowie zwischen Ärzten und Krankenhäusern gefördert. Diese neue Flexibilisierung ermöglicht es, dass refraktive und kataraktchirurgische Operationen mit IOLs von HumanOptics nun bundesweit auch in Gemeinschaftspraxen oder in Spezialbehandlungsräumen in Kliniken durchgeführt werden können. HumanOptics profitiert hierbei im deutschen Markt von den daraus entstehenden Cross-Selling-Potenzialen, die sich bereits in Form von erhöhten Absatzzahlen abzeichnen.

Zusammenfassend lässt sich eine positive Entwicklung für den Gesundheitsmarkt sowie den nationalen und internationalen IOL-Markt antizipieren. Von diesem Trend will die HumanOptics-Gruppe zukünftig verstärkt profitieren.

f. Ertragslage

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG gliedert sich nach dem Gesamtkostenverfahren und basiert auf den deutschen Rechnungslegungsstandards HGB.

Im 1. Halbjahr 2007/2008 entwickelte sich das operative Geschäft sehr erfreulich: Bei den Umsatzerlösen erzielte die HumanOptics-Gruppe gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum eine deutliche Steigerung von 35% auf 3,95 Mio. EUR (Vorjahr: 2,93 Mio. EUR). Dies ist die deutlichste Umsatzsteigerung der vergangenen fünf Jahre und unterstreicht, dass die erfolgreiche Entwicklungstätigkeit der vergangenen Jahre nun Früchte trägt. Im Umsatz ist zugleich eine Kompensationszahlung des ehemaligen internationalen Kooperationspartners in Höhe von ca. 0,2 Mio. EUR enthalten, die im ersten Halbjahr 2007/2008 ergebniswirksam ist und Teile der bereits entstandenen Entwicklungskosten abdeckt. Insgesamt wuchs auch der Absatz von Intraokularlinsen gegenüber dem



Vergleichszeitraum um 30%, wodurch ersichtlich wird, dass der Margendruck auf die Produkte der HumanOptics-Gruppe im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gesunken ist. Zum Umsatzanstieg trug sowohl der Vertrieb von Basisprodukten als auch von Innovativprodukten bei. Insgesamt konnten rund 85% der Umsätze im ersten Halbjahr 2007/2008 im Geschäftsbereich Intraokularlinsen generiert werden. Wie bereits im Vorjahreszeitraum wurden die verbleibenden 15% durch Zubehör, Komplementärprodukte, Service- und Beratungsleistungen sowie Entwicklungstätigkeiten für Dritte erzielt. Regional untergliedert ergibt sich für den Umsatz innerhalb von Deutschland ein Anteil von 67% und in Europa von 15%. Die restlichen 18% des Umsatzes wurden außerhalb Europas erwirtschaftet. Mit 33% hat sich der Auslandsanteil am Umsatz insgesamt gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 2%-Punkte erhöht.

Der Bestand an fertigen und unfertigen Erzeugnissen stieg leicht um 0,03 Mio. EUR, wobei sich die sonstigen betrieblichen Erträge mit 0,17 Mio. EUR gegenüber dem Vergleichszeitraum kaum veränderten. Insgesamt erhöhte die HumanOptics-Gruppe ihre Gesamtleistung deutlich um 35%, von 3,09 Mio. EUR auf 4,15 Mio. EUR. Aufgrund des höheren Absatzvolumens erhöhten sich die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe von 0,32 Mio. EUR im Vorjahreszeitraum auf nun 0,43 Mio. EUR. Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergibt sich eine gleichbleibend hohe Rohertragsmarge von etwa 90%.

Bei den Aufwendungen für Löhne und Gehälter ergab sich ein Anstieg von etwa 24% auf 1,97 Mio. EUR (Vorjahr: 1,59 Mio. EUR), was unter anderem auf die Erweiterung des Mitarbeiterstamms um drei neue Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückzuführen ist. Des Weiteren wurde eine Rückstellung für die variable Vergütung der Vorstandsgehälter gebildet. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sind mit 0,40 Mio. EUR nur leicht angestiegen (Vorjahr: 0,38 Mio. EUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich um 9,2% auf 1,60 Mio. EUR (Vorjahr: 1,46 Mio. EUR) unterproportional zum Umsatz erhöht. Dies resultiert u. a. aus erhöhten Marketing- und Vertriebsaufwendungen, die wesentlich zur Umsatzsteigerung beitrugen. In diesem Posten werden des Weiteren Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Studien, Rechts- und Beratungskosten sowie Leasingaufwendungen erfasst.

Das EBIT von -0,50 Mio. EUR (Vorjahr: -0,92 Mio. EUR) stieg um 45%, während sich das Finanzergebnis auf -0,14 Mio. EUR verbesserte (Vorjahr: -0,26 Mio. EUR). Darin enthalten sind Zinsaufwendungen von 0,16 Mio. EUR, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 0,11 Mio. EUR reduziert werden konnten. Dies ist u. a. zurückzuführen auf die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. In Folge dessen belief sich das EBT auf -0,65 Mio. EUR (Vorjahr: -1,18 Mio. EUR), was ebenfalls einer Verbesserung von 45% entspricht. Damit rückt die HumanOptics-Gruppe ihrem Ziel der operativen Profitabilität deutlich



näher. Auf EBITDA-Basis konnte dies mit einem Ergebnis von $-0,11$ Mio. EUR (Vorjahr: $-0,54$ Mio. EUR) nahezu erreicht werden.

Der Konzernfehlbetrag ergab $-0,69$ Mio. EUR gegenüber $-1,68$ Mio. EUR im Vorjahreszeitraum. Diese Verbesserung resultiert neben der deutlichen Verbesserung des operativen Geschäfts unter anderem aus dem Wegfall der außerordentlichen Aufwendungen (Vorjahr: $0,47$ Mio. EUR), der durch Kosten für den Börsengang entstanden war. Damit ergab sich für das erste Halbjahr 2007 / 2008 ein gewichtetes Ergebnis je Aktie von $-0,15$ EUR.

g. Vermögenslage

Im ersten Halbjahr 2007/2008 verringerte sich die Bilanzsumme von $9,14$ Mio. EUR (30.06.2007) geringfügig auf $8,74$ Mio. EUR (31.12.2007).

Das Anlagevermögen hat sich von $4,99$ Mio. EUR auf $4,68$ Mio. EUR leicht reduziert. Primär resultierend aus Abschreibungen auf Firmenwerte verringerten sich die immateriellen Vermögensgegenstände von $2,79$ Mio. EUR auf $2,62$ Mio. EUR. Auch die Sachanlagen waren mit $2,05$ Mio. EUR etwas niedriger als der Vergleichswert (30.06.2007: $2,20$ Mio. EUR). Hierzu trug insbesondere eine Verringerung der technischen Anlagen und Maschinen um $0,12$ Mio. EUR auf $0,92$ Mio. EUR bei, welche aus planmäßigen Abschreibungen resultiert. Für die neu hinzugekommene Beteiligung an der EpiRet GmbH werden $0,11$ Mio. EUR unter der Position Finanzanlagen ausgewiesen.

Mit $4,01$ Mio. EUR blieb das Umlaufvermögen fast unverändert (30.06.2007: $4,07$ Mio. EUR). Dies umfasst Vorräte in Höhe von $1,46$ Mio. EUR sowie Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände von $1,43$ Mio. EUR. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um $0,06$ Mio. EUR auf $1,28$ Mio. EUR gesunken. Mit Blick auf den Umsatzanstieg von 35% zeigt sich hiermit eine deutliche Verbesserung im Debitorenmanagement. Gegenüber dem 30.06.2007 konnten die liquiden Mittel mit $1,09$ Mio. EUR auf konstantem Niveau gehalten werden.

Auch die Passivseite der Bilanz zeigt sich deutlich gestärkt. Im Rahmen der Kapitalerhöhung im Oktober 2007 wurden 370.000 Aktien aus dem genehmigten Kapital platziert, so dass sich das gezeichnete Kapital nun auf $4,87$ Mio. EUR summiert. Mit der Kapitalrücklage in Höhe von $16,93$ Mio. EUR sowie einem Konzernbilanzverlust von $-18,12$ Mio. EUR beträgt das bilanzielle Eigenkapital $3,69$ Mio. EUR. Hieraus errechnet sich eine Eigenkapitalquote in Höhe von $42,3\%$, eine erneute Verbesserung gegenüber dem 30.06.2007 von $38,6\%$.

Unter anderem durch den Abbau von Darlehensverbindlichkeiten in Höhe von $0,46$ Mio. EUR haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten von $4,11$ Mio. EUR auf $3,49$ Mio. EUR reduziert. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringerten sich ebenfalls auf $0,16$ Mio. EUR (30.06.2007:



0,24 Mio. EUR). Mit 0,49 Mio. EUR waren auch die Verbindlichkeiten aus Mietkauf geringer als zu Beginn des Geschäftsjahres (30.06.2007: 0,55 Mio. EUR), da Tilgungen für die Finanzierung der neuen Hochpräzisions-Maschinen geleistet wurden. Die Nettoverschuldung reduzierte sich von 3,00 Mio. EUR (30.06.2007) auf 2,38 Mio. EUR am 31.12.2007.

Somit hat die HumanOptics-Gruppe im zurückliegenden Halbjahr nicht nur ein deutlich verbessertes operatives Ergebnis erzielt, sondern auch die Finanzierungsstruktur weiter gestärkt. Dies dient als stabiles Fundament, um die Wachstumschancen im In- und Ausland konsequent wahrnehmen zu können.



Ergebnisse nach dem 31.12.2007

Ereignisse, die einen signifikanten Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der HumanOptics-Gruppe haben, sind nach dem 31.12.2007 nicht eingetreten.



Ausblick

Wir haben in den vergangenen sechs Monaten deutliche Fortschritte erreichen können. Hierzu zählt ein weiter verbessertes und erweitertes Produktportfolio. Wichtige Innovationen, wie die künstliche Iris, haben wir entscheidend vorantreiben können, um mittelfristig auch den wichtigen US-Markt erschließen zu können. Auch im Heimatmarkt sind wir durch die neuen Zusatzlinsen optimal aufgestellt, um im Inland weiterhin Marktanteile zu gewinnen. Mit Blick auf das Gesamtjahr 2007/2008 rechnen wir daher mit einer Umsatzsteigerung von 16% bis 20% gegenüber dem Vorjahr und entsprechend einem Umsatz von 7,6 Mio. EUR bis 7,9 Mio. EUR. Auch beim Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) erwarten wir eine Verbesserung zwischen 26% bis 43% auf -1,0 Mio. EUR bis -1,3 Mio. EUR. Im kommenden Geschäftsjahr 2008/2009 wollen wir auch auf operativer Ebene erstmals ein positives Ergebnis schreiben und sind zuversichtlich, dieses Ziel erreichen zu können.



Ungeprüfter Halbjahresabschluss

a. Konzernbilanz der HumanOptics AG, Erlangen, zum 31. Dezember 2007

AKTIVA	Stand am 31.12.2007 (T €)	Stand am 30.06.2007 (T €)
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	220,4	249,9
2. Geschäfts- oder Firmenwert	2.388,9	2.537,9
3. Geleistete Anzahlungen	7,9	2,9
	2.617,2	2.790,7
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	685,4	694,9
2. Technische Anlagen und Maschinen	921,3	1.037,3
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	414,4	458,8
4. Geleistete Anzahlungen	31,5	10,3
	2.052,6	2.201,3
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	11,3	0,0
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Unfertige Erzeugnisse	8,4	8,4
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.448,4	1.418,2
	1.456,8	1.426,6
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.277,6	1.341,9
2. Sonstige Vermögensgegenstände	156,4	194,0
	1.434,0	1.536,0
III. Wertpapiere		
Sonstige Wertpapiere	27,3	35,7
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.087,0	1.070,4
C. Rechnungsabgrenzungsposten	54,6	80,4
	8.740,6	9.141,0



PASSIVA	Stand am 31.12.2007 (T €)	Stand am 30.06.2007 (T €)
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital Bedingtes Kapital: EUR 185.000,00 (i. V. TEUR 185)	4.870,0	4.500,0
II. Kapitalrücklage	16.930,4	16.453,1
III. Konzernbilanzverlust	-18.116,3	-17.430,3
IV. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	10,0	0,6
	3.694,1	3.523,4
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	32,9	32,9
2. Sonstige Rückstellungen	772,4	598,4
	805,3	631,3
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.493,2	4.108,2
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	159,6	237,8
3. Verbindlichkeiten aus Mietkauf	491,5	550,1
4. Sonstige Verbindlichkeiten	96,8	90,2
	4.241,1	4.986,3
	8.740,6	9.141,0



b. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der HumanOptics AG, Erlangen,
für die Zeit vom 01. Juli 2007 bis zum 31. Dezember 2007

	2007 / 2008 (T €) 1. Halbjahr	2006 / 2007 (T €) 1. Halbjahr
1. Umsatzerlöse	3.953,5	2.931,2
2. Erhöhung (i.V. Verminderung) des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	30,2	-18,0
3. Sonstige betriebliche Erträge	170,2	172,8
	4.153,9	3.086,0
4. Materialaufwand Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	424,6	319,2
5. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.971,7 268,8	1.587,1 252,9
	2.240,5	1.840,0
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	397,8	384,6
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.595,9	1.462,1
	-504,9	-919,8
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	14,8	13,3
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	158,1	269,1
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-648,1	-1.175,5
11. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	472,2
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	24,2	17,2
13. Sonstige Steuern	4,2	2,7
14. Fehlbetrag	-676,6	-1.667,7
15. Anteile anderer Gesellschafter	9,4	9,6
16. Konzernfehlbetrag	-686,0	-1.677,3



Impressum

HumanOptics AG
Spardorfer Str. 150
91054 Erlangen
Germany

Tel: +49 (9131)-5 06 65-0
Fax: +49 (9131)-5 06 65-90

E-Mail: mail@humanoptics.com
Web: www.humanoptics.de

Vertretungsberechtigter Vorstand: Karl Klamann, Dr. Arthur Meßner, Rainer Stötzel
Registergericht: Fürth
Registernummer: HRB 7714

Stand: 15. Februar 2008

Bildquellen:

Fotolia Deutschland (Cover)
HumanOptics AG

Design:

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, denen Risiken und Unsicherheiten unterliegen. Sie sind Einschätzungen des Vorstands der HumanOptics AG und spiegeln dessen gegenwärtige Ansichten hinsichtlich zukünftiger Ereignisse wider. An Begriffen wie „erwarten“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „kann“, „wird“ und ähnlichen Ausdrücken mit Bezug auf das Unternehmen können solche vorausschauenden Aussagen erkannt werden.

Kontakt

HumanOptics AG

Spardorfer Str. 150 | 91054 Erlangen

Telefon: +49 (9131)-50 665-0 | Fax: +49 (9131)-50665-90

E-mail: mail@humanoptics.com | Web: www.humanoptics.de